

Abtreibung und Euthanasie sind einem Mord gleich

Quelle: [aus den Internetnachrichten der AKTION Leben](#)



Bildquelle: [Screenshot von Katholisches.Info](#)

► Rasante Talfahrt

In den Niederlanden ist seit 2002 ein sehr liberales Euthanasiegesetz in Kraft. Nun zeigt sich sogar ein Vorkämpfer und Befürworter der Euthanasiegesetze erschrocken, der Psychiater *Boudewijn Chabot*. Das System sei „entgleist“! Er kritisierte vor allem die aktive Euthanasie bei Demenzzkranken.

- Im Jahre 2009 wurden nach Angabe der „*Regionalen Tötungskommission Euthanasie*“ (RTE) 12 Fälle bei Demenz registriert, in 2016 waren es bereits 141 Fälle.
- Bei chronisch psychiatrischen Erkrankungen stieg die Zahl von 0 auf 60.
- Eine offizielle Studie vom Mai 2017 für das Jahr 2015 ergab 7.254 „*unterstützte*“ Todesfälle, 150-mal Beihilfe zum Selbstmord und in 431 Fällen töteten Ärzte ohne Einwilligung des Patienten.

Erste Ärzte wehren sich, aufgrund einer Patientenverfügung Menschen zu töten. Jetzt sagt Chabot:

→ „*Ich weiß nicht, wie wir den Geist wieder in die Flasche zurückbekommen!*“

► Schritt für Schritt

Chile hatte bisher eines der konsequentesten Gesetze zum Schutz der Ungeborenen. Jetzt gibt es eine Initiative für ein liberaleres Gesetz. Das Parlament will drei „*Ausnahmen*“ gestatten. Nachdem die Politik dem Druck der Straße nachgegeben hat, soll nun das Verfassungsgericht entscheiden.



Bildquelle: [Screenshot von www.babykaust.de](http://www.babykaust.de)

► Jedenfalls ein Anfang

In vielen Regionen Russlands laufen, unterstützt von der russisch-orthodoxen Kirche, Aktionen zur Verschärfung der Abtreibungsgesetze. Der Abgeordnete *Witali Milonnow* sagte:

→ „Eine Abtreibung schadet nicht nur Eurer Gesundheit, Ihr tötet ein Kind. Das ist das Gleiche wie Euthanasie!“

- Ein Kirchensprecher meinte, die hohen Abtreibungszahlen seien „Nachwirkungen der Sowjetunion“. Abtreibungen würden als normal empfunden. „Das kann man nicht in 10 oder 15 Jahren ändern“. Millionenfache Betroffenheit macht es schwierig etwas zu ändern, wenn man PAS leugnet, bis es irgendwann nicht mehr zu leugnen ist.

► Schaut auf Belgien

möchte man den deutschen Bischöfen und nicht nur ihnen sagen! Die Betreiber von 15 psychiatrischen Kliniken der „*Broeders von Liefde*“ (*Brüder der Nächstenliebe*) in Belgien sollen auf Druck Roms die zunächst gestattete Euthanasie in ihren Häusern verbieten.

- Der ehemalige Präsident des europäischen Rates und Ex-Ministerpräsident Belgiens, der *Katholik Herman van Ropuy* „weist den Papst in die Schranken“. Die Zeiten von „*Roma locuta, causa finita*“ seien lange vorbei! Sollten die „*Broeders von Liefde*“ bei ihrer Entscheidung bleiben, Euthanasie in ihren Einrichtungen zu gestatten, droht ihnen der Vatikan Konsequenzen an.

Als „*Superdemokraten*“ müssten sie die parlamentarische Entscheidung auch gegen ihre Überzeugung akzeptieren. Oder?